

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 51

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber den Wipfeln des westlichen Haines,
 Winket uns freundlich der röthliche Schein;
 Unter den Zweigen des östlichen Haines,
 Säusest der Kalmus im röthlichen Schein;
 Freude des Himmels und Ruhe des Haines,
 Athmet die Seel' im erröthenden Schein.

Ach, es entschwindet mit thauigem Flügel,
 Mir auf den wiegenden Wellen die Zeit.
 Morgen entschwinde mit schimmerndem Flügel
 Wieder wie gestern und heute die Zeit,
 Bis ich auf höherm strahlendem Flügel,
 Selber entschwinde der wechselnden Zeit!

Auflösung des letzten Räthfels.
 Das Schooßhündchen.

Neues Räthfel.

Ich heiße schlechtweg Hanns,
 Und bin so flink als eine Gans!
 Meine Stimm ist stark und grob,
 Essen mag ich auch, Gott Lob!
 Leser, kennst du mich noch nicht?
 O so schau mir ins Gesicht.
 Durch mich hat die ganze Stadt,
 Wöchentlich das Wochenblatt.
 Das Jahr, das geht zu Ende
 Und leer sind meine Hände —
 Wer mir was wird geben,
 Der soll ewig leben,
 Und noch sieben Tag dazu,
 Dann schlaf er in stiller Ruh.